

## Die diesjährige öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte

fand am 24. April statt, womit das 30. Schuljahr seinen Abschluss fand. Mit der Prüfung war die übliche Anstellung der Schülerarbeiten, der Reinhefte und Zeichnungen verbunden.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren: Rob. Freygang, Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Leipzig; F. L. Löbner, Vertreter des Deutschen Uhrmacherbundes, Friedenau; Fritz Rauffer-Bamberg; Leo Jürs-Wien und E. Dillmann-Frankfurt. Ferner die Herren: Generalagent Rempel-Erfurt; W. Kramer-Leipzig; Herr A. Richter-Berlin, ehemaliger Schüler, als Vertreter des Vereins Berliner Uhrmacher; E. Schmidt, Obermeister der Dresdener Uhrmachervereinigung, Dresden; Redakteur Wildner von der Leipziger Uhrmacher-Zeitung; die Herren Kollegen: E. Schreiber-Lucka, S.-A.; Ed. Luther-Salzenburg; Felix Brückner, Jul. Roth, Edm. Pfeiffer-Dresden; Gust. Krug-Sora; die ehemaligen Schüler: W. Scheibe-Leipzig; Edm. Reinhardt-Cunnersdorf und W. Volkmann-Berlin; sowie das Lehrerkollegium der Bürgerschule, eine grosse Anzahl Fachgenossen aus Glashütte, der Aufsichtsrat der Uhrmacherschule und verschiedene andere Gäste.

Die Prüfung begann vormittags 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Geometrie und Arithmetik IV., III. und II. Klasse. Mechanik III. und II. Klasse, und Physik.

Herr Professor Strasser, Direktor: Geometrie und Arithmetik I. Klasse, Theorie der Uhrmachererei I. und II. Klasse. Angewandte Theorie III. Klasse und spezielle Elektrizität.

Herr Oberlehrer Hesse: Technologie.

Herr Bürgerschuldirektor Paatz: Französisch I. und II. Klasse.

Die mündlichen Prüfungen sowohl, wie die diesmal besonders zahlreichen praktischen Schülerarbeiten bewiesen wiederum, dass Lehrer wie Schüler fleissig und mit voller Energie bei ihrer Arbeit waren.

Von den Elektromechanikern der I. Klasse sind folgende Arbeiten angefertigt worden: Eine Bogenlampe mit Handregulierung, eine Quecksilberwippe nach Pohl, als Stromwender verwendbar, chemische Harmonika, vier Röhren mit Brennern und Stativen, im Akkord gestimmt; rotierender Spiegel; Gasflammenmanometer; Akkordsirene mit Wasser, unter Wasser tönend, mit Ventilscheibe; Zahnradsirene nach Savart (Dur-Akkord), Glocke nach Haldat, durch Wärme ihren Ton verlierend; Treveljan-Instrument, durch Wärme tönend, samt Bleiklotz; Teelübner (Bunsenbrenner); Kompressionspumpe für Cartesianischen Taucher; ein elektrisches Flugrad; ein astatisches Nadelpaar.

III. Klasse (Lehrer Lindig): Fell- und Dreharbeiten, drei fertige Anker-Gangmodelle, drei halb fertige Anker-Gangmodelle, darunter eins mit Glashütter Anker, zwei Spizenblitzableiter, ein Kurbelstromwandler und eine elektrische Glocke.

II. Klasse (Hesse jun.): 17 Mikrometer, fünf Anker-Gangmodelle, vier Chronometer-Gangmodelle, fünf fertige Zylinderuhren, eine halb fertige Zylinderuhr, sieben astatische Nadelpaare, eine Unruhwaage, ein Reiseuhrgang (Anker), 16 43er offen mit fertigem Aufzug, drei 45er offen mit fertigem Aufzug, drei 43er Savonnette mit fertigem Aufzug, zwei 43er offen mit halb fertigem Aufzug. — Für die neue Präzisionspendeluhr der Schule wurden ferner von Herrn Hesse jun. das Laufwerk mit Zubehör und Steinfassungen, sowie die Vollendungsarbeiten ausgeführt. Auch haben die Herren Lehrer Hesse jun. und Lindig zwei Stiftanker-Gangmodelle gefertigt.

In der Klasse des Herrn Oberlehrer Hesse wurden angefertigt 16 Taschenehronometer, acht Ankeruhrwerke, unvollendet, drei Chronometergangmodelle, ein Chronometertourbillon, die Gangartie und Spirale zu einem Marinechronometer, vier Galvanometer, ein polarisiertes Relais, drei Telegraphentaster, zwei elektrische Glocken, zehn astatische Nadelpaare, eine elektrische Sekundenuhr mit Minutenkontakt, eine Maschine zum Entmagnetisieren, 278 Uhren-Reparaturen wurden ausgeführt.

Die im Zeichensaal ausgelegten Zeichnungen waren durchweg sehr sauber, und interessierten unter diesen eine Anzahl ganz besonders.

An die Prüfungen, welche mittags 12 Uhr beendet wurden, schloss sich eine Ansprache des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Schule, Herrn Uhrenfabrikanten Richard Lange. Derselbe sprach Herrn Professor Strasser, als Leiter der Schule, sowie dem Lehrerkollegium den Dank des Aufsichtsrates für die erspriessliche Arbeit im verflochtenen Jahre aus. Hiernach nahm derselbe Gelegenheit, den Schülern Eduard Luther und Hugo Prahl bekanntzugeben, dass denselben für ihre hervorragenden Leistungen und gute Führung je ein Diplom zuerkannt worden sei. Ebenso erhielten auch Belobigungen die Schüler Adalbert Müller, W. Gerhardt, W. v. Wieht, F. Krott und E. Schreiber, sowie die Lehrlinge W. Reinhardt und E. Noack. Mit herzlichen, aber ersten Worten verabschiedete sodann Herr R. Lange die von der Schule Abgehenden. Er ermahnte dieselben, in ihrem Berufe stets eingedenk zu bleiben, dass wahre Bildung sich durch Beseitigen und Ehrenhaftigkeit ihren Lebensweg sucht, und dass sie, die nun wieder ins praktische Leben Treten, ihr während des Kursus erlangtes Wissen sowohl bei der physischen wie geistigen Arbeit zum Glück und Segen, für die eigene Person wie für ihre Mitmenschen, anwenden sollten.

Die von hohen Geistes getragene Ansprache machte sichtlich tiefen Eindruck auf die zahlreich versammelten Schüler und Gäste.

Herr Freygang-Leipzig sprach sodann den Dank des Central-Verbandes an die Schulleitung und den Aufsichtsrat aus, ebenso brachten noch Herr L. Löbner für den Deutschen Uhrmacherbund und Herr Richter-Berlin für den Verein Berliner Uhrmacher sowie Herr Redakteur Wildner-Leipzig für die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Centralstelle Leipzig, Grösse zum Ausdruck.

Am Abend des Prüfungstages hielt die Schülervereinigung „Saxonia“ einen Kammers im „Goldenen Glas“ und am Sonntag Abend einen Abschiedsball ebendasselbst ab.

## Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule über das XXX. Schuljahr 1907/08.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das XXX. Schuljahr 1907/08.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1907 mit 4 Gästen, 21 Schülern und 11 Lehrlingen, zusammen 36 Zöglingen, eröffnet. Im Laufe des Jahres traten noch 2 Gäste, 5 Schüler und 5 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterricht 16 Zuhörer teil, ausserdem wurden 65 Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule im Linear- und Fachzeichnen in wöchentlich 2 Stunden unterrichtet.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 6 Gäste im Durchschnitt 7,7, 26 Schüler 10, 16 Lehrlinge 10,1, 16 Zuhörer 11 Monate. 6 Gäste, 17 Schüler, 1 Lehrling und 16 Zuhörer besuchten die Schule während der vollen Schulzeit.

Der Herkunft nach verteilten sich die Zöglinge auf folgende Staaten: Sachsen 23 (inkl. 16 Zuhörer), Preussen 18, Bayern 3, Sachsen-Meinungen 2, Reichslände 2, Bremen 2, Oldenburg 1, Sachsen-Altenburg 1, Württemberg 1, Holland 2, Oesterreich 3, Dänemark 1, Russland 2, Brasilien 2, Jamaika 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren: einer 14, einer 15, fünf 16, drei 17, sechs 18, sieben 19, neun 20, vier 21, fünf 22, einer 23, zwei 24, einer 25, einer 26, einer 27 und einer 29 Jahre alt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 16, anderen Gewerbetreibenden 5, Gelehrten und Beamten 10, Fabrikanten und Kaufleuten 9, Rentiers 4, Landwirten 4.

Aus der Grossmannstiftung wurden ein Schüler und zwei Lehrlinge mit 350 Mk. unterstützt, aus der Stadtstiftung ein Schüler mit 20 Mk. und aus der Schülerstiftung ein Schüler mit 50 Mk.

Das Betragen und der Fleiss war im allgemeinen gut, jedoch musste ein Schüler wegen seines Betragens entlassen werden.

Im verlassenen Schuljahre fanden drei Schulausflüge statt, und zwar am 10. Mai zum Besuche der Präzisions-Werkzeugmaschinenfabrik Auerbach & Co. in Dresden-Pieschen und der Gartenbauausstellung, am 24. September zum Besuche der Aktien-gesellschaft für photographische Industrie, Firma Emil Wünsche, Niederschütz, und der Nähmaschinenfabrik von Clemens Müller, Dresden, und am 16. März zum Besuche der Uhrenfabrikationshandlung der Firma Georg Jacob und der Uhren-Engrossfirma Etzold & Popitz, beide in Leipzig. Den Inhabern der genannten Firmen wird hiermit für ihre Bereitwilligkeit und liebenswürdige Führung der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht. Ganz besonders aber gilt dieser Dank dem Inhaber der Firma Georg Jacob, Herrn G. Nens, der alle Teilnehmer frei bewirteten liess, freien Eintritt zum Theater und freie Fahrt nach dem Völker-schlacht-Denkmal verschaffte und ausserdem jedem ein wertvolles Andenken stiftete und dann noch der Schulkasse 300 Mk. überwies.

An den Geburtstagen Sr. Majestät des Kaisers und des Königs blieb die Schule geschlossen und es fand an diesen Tagen Festakust statt.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 238 Personen besichtigt, wovon 65 dem Fache angehörten. Darunter befanden sich der Männergesangsverein Dresden-Plauen, der Verband der Gewerbeschulmänner Sachsens, der Deutsch-Oesterreichische Touristenklub, Lehrer und Schüler der Post- und Eisenbahnschule in Altenberg und die Mitglieder des Uhrmachergehilfenvereins „Chronologia“ in Dresden.

Am 7. März besuchte der König, Kommissar, Herr Professor Pregö, die Schule mit seinem Besuche, um dieselbe zu inspizieren.

Die öffentliche Prüfung fand am 26. April statt, womit das XXX. Schuljahr seinen Abschluss fand. Mit der Prüfung war die übliche Ausstellung der Schülerarbeiten, der Reinhefte und Zeichnungen verbunden.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren Robert Freygang, Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Leipzig, L. Löbner, Vertreter des Deutschen Uhrmacherbundes,

Friedenau, Fritz Rauber-Bamberg, Leo Järs-Wien und E. Dillmann-Frankfurt, ferner die Herren Generalang Rempel-Erfurt, W. Kramer-Leipzig, Herr A. Richter-Berlin, ehemaliger Uhrmacherschüler, als Vertreter des Vereins Berliner Uhrmacher, E. Schmidt, Obermeister der Dresdener Uhrmacherringung, Redakteur Wildner von der „Leipziger Uhrmacherzeitung“, Die Herren Kollegen Schreiber-Lucka (Sa.-A.), E. Luther-Salzenburg, Felix Brückner, Jul. Roth, Edm. Pfeiffer-Dresden, Gust. Kaur-Sorau, die ehemaligen Schüler W. Scheibe-Leipzig, Edmund Reinhardt-Cunnersdorf und W. Volkmann-Berlin, sowie das Lehrerkollegium der Bürgerschule, eine grosse Anzahl Fachgenossen aus Glashütte, der Aufsichtsrat der Uhrmacherschule und verschiedene andere Gäste.

Die Prüfung begann vormittags 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Es prüfte zunächst Herr Lehrer Romershausen:

Arithmetik — Klasse IV: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie — Klasse IV: Sätze aus der Planimetrie mit Anwendungen.

Arithmetik — Klasse III: Aufgaben aus der Wurzellehre.

Geometrie — Klasse III: Inhaltsberechnungen von Körpern.

Arithmetik — Klasse II: Arithmetische Reihen.

Geometrie — Klasse II: Ebene Trigonometrie.

Mechanik — Klasse II: Beharrungsmomente.

Mechanik — Klasse III: Auftrieb der Körper.

Hierauf prüfte der Direktor, Herr Professor Strasser, in folgenden Fächern:

Geometrie — Klasse I: Linien ersten und zweiten Grades.

Arithmetik — Klasse I: Maxima und Minima der Funktionen. Anwendung auf das Fehlermaximum eines Mikrometertasters.

Theorie der Uhrmacherei — Klasse II: Vereinfachte Formeln für die Berechnung des Grahamganges.

Theorie der Uhrmacherei — Klasse I: Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruherschwingungen. Angewandte Theorie — Klasse III: Berechnungen von Rad- und Triebgrössen.

Nunmehr übernahm Herr Oberlehrer Hesse die Prüfung in Technologie.

Zum Schluss prüfte Herr Bürgerschuldirektor Paatz in Französisch, Übersetzen und Konversation.

Die mündlichen Prüfungen, sowohl wie die diesmal besonders zahlreichen praktischen Schülerarbeiten bewiesen wiederum, dass Lehrer wie Schüler fleissig und mit voller Energie bei der Arbeit waren.

Von den Elektromechanikern der ersten Klasse sind folgende Arbeiten angefertigt worden:

Eine Bogenlampe mit Handregulierung, eine Quecksilberwippe nach Pohl, als Stromwender verwendbar, chemische Harmonika, vier Röhren mit Brennern und Stativen, im Akkord gestimmt, rotierender Spiegel, Gasflammenanometer, Akkordresime mit Wasser, unter Wasser tönend, mit Ventilscheibe, Zahnradresime nach Savart (Durakkord), Glocke nach Holdat, durch Wärme ihren Ton verlierend, Travaljan-Instrument, durch Wärme tönend, samt Bleiklotz, Teublöbner (Bunsenbrenner), Kompressionspumpe für Cartesianischen Taucher, ein elektrisches Flugrad und ein astatisches Nadelpaar.

III. Klasse (Herr Lehrer Lindig): Feil- und Dreharbeiten, drei fertige Ankerangemodelle, eins mit Glashütter Anker, zwei Spitzenblitzableiter, ein Kurbelstromwender und eine elektrische Glocke.

II. Klasse (Herr Lehrer Hesse jun.): 17 Mikrometer, fünf Ankerangemodelle, vier Chronometrangemodelle, fünf fertige Zylinderuhren, eine halbfertige Zylinderuhr, sieben astatische Nadelpaare, eine Unruhwaage, ein Reissuhrgang (Anker), 16 43er Ankeruhren, offen, mit fertigem Aufzug, drei 43er desgl., Savonnette, mit fertigem Aufzug, zwei 43er desgl., offen, mit halbfertigem Aufzug. Arbeiten für die neue Präzisionspendeluhr der Schule, zu der die Firma Strasser & Rohde das Pendel und die Hemmung geschenkt hatte.

In der Klasse I des Herrn Oberlehrer Hesse wurden angefertigt: 16 Taschenuhren mit Chronometerhemmung, acht Ankeruhrwerke (unvollendet), drei Chronometergangmodelle, ein Chronometertourbillon, die Gangpartie und Spirale zu einem Marinechronometer, ein Galvanometer, ein polarisiertes Relais, drei Telegraphentaster, zwei elektrische Glocken, zehn astatische Nadelpaare, eine elektrische Sekundenuhr mit Minutenkontakt, eine Maschine zum Entmagnetisieren von Uhren.

278 Uhrenreparaturen wurden ausgeführt. Die im Zeichensaal ausgelegten Zeichnungen waren durchweg sauber ausgeführt, und interessierten unter diesen eine Anzahl ganz besonders.

An die Prüfungen, welche mittags 12 Uhr beendet wurden, schloss sich eine Ansprache des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Schule, Uhrenfabrikanten Richard Lange. Derselbe sprach Herrn Professor Strasser, als Leiter der Schule, sowie dem Lehrerkollegium den Dank des Aufsichtsrates für die erspriessliche Arbeit im verflossenen Jahre aus. Hiernach nahm derselbe Gelegenheit, den Schülern Eduard Luther und Hugo Prahl bekanntzugeben, dass denselben für ihre hervorragenden Leistungen und gute Führung je ein Diplom zuerkannt worden sei. Ebenso erhielten auch Belobigungen die Schüler Adelbert Müller, Wilh. Gerhardt, Wilh. von Wicht, Fr. Krott, und Ernst Schreiber, sowie die Lehrlinge W. Reinhardt und Erich Noack.

Mit herzlichen, aber ernsten Worten verabschiedete sodann Herr R. Lange die von der Schule Abgehenden.

Der Aufsichtsrat der Schule besteht aus den Herren: Uhrenfabrikant Richard Lange, Vorsitzender, Uhrenfabrikant Kommerzienrat E. Lange, stellvertretender Vorsitzender, Bürgermeister Otto Friedrich, Stadtrat Gustav Gessner, Uhrenfabrikant Ernst Kasiske, Uhrenfabrikant Georg Heinrich, Fabrikdirektor Julius Bergter, Fabrikant Ludwig Trapp, Zeigerfabrikant Paul Gläser, Professor Ludwig Strasser, Direktor.

Ferner gehören dem Aufsichtsrate noch die auswärtigen Herren: Hofuhrmacher A. Engelbrecht-Potsdam als Vertreter des Central-Verbandes und Carl Marfels-Berlin als Vertreter des Uhrmacherbundes an.

Der Lehrkörper der Schule hat folgende Zusammensetzung: Professor Ludwig Strasser, Direktor, Lehrer für höhere Mathematik, Theorie der Uhrmacherei, spezielle Elektrotechnik, Fachzeichnen, darstellende Geometrie, Orts- und Zeitbestimmungen. Hermann Romershausen, Lehrer für elementare Mathematik, Physik, Chemie, Theoretische Mechanik, Buchführung und Linearzeichnen. Oberlehrer Gustav Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde. Oskar Hesse jun., praktischer Lehrer. Gustav Lindig, praktischer Lehrer. Adolf Paatz, Direktor an der Bürgerschule, Lehrer für fremde Sprachen. Alfred Müller, Kantor an der Bürgerschule, Lehrer für deutsche Sprache und Geschäftsaufsätze. Ernst Gläser, Uhrmacher, Turnlehrer.

Aus dem Betrieb ist ersichtlich, dass die Schule in dem verflossenen Schuljahre aus Fachkreisen besonders reichlich unterstützt wurde, und zwar mit insgesamt 4632,16 Mk., worunter sich 355 Mk. von hiesigen Industriellen und 354,16 Mk. an Skonto für von denselben gelieferte Materialien befinden. Auch die Stadtgemeinde Glashütte hat ihren Beitrag auf 400 Mk. erhöht. Ferner hat Herr Richard Lange, hier, der Schule 250 Mk. zuwendet, die mit einer früheren Zuwendung von gleicher Höhe für die Beschaffung eines Röntgenapparates verwandt werden sollen. Für alle diese Zuwendungen bringt der Aufsichtsrat den wärmsten Dank zum Ausdruck, besonders aber gilt dieser Dank der Hohen königlichen Staatsregierung für die der Schule gewährte Beihilfe von 11000 Mk.

Von den Herren Verlegern nachgenannter Zeitungen empfing die Uhrmacherschule Freie Exemplare: „Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst“, „Deutsche Uhrmacherzeitung“, „Leipziger Uhrmacherzeitung“, „Allgemeine Uhrmacherzeitung“, „Süddeutsche Uhrmacherzeitung“, „Kosmos“, „Oesterr.-ung. Uhrmacherzeitung“, „Revue Internationale de l'horlogerie“, „Helios“, „Kraft und Licht“ und „Westdeutsche Handwerkerzeitung“.

Auch für diese Zuwendungen bringt der Unterzeichnete hiermit den wärmsten Dank zum Ausdruck, und bittet um das fernere

geneigte Wohlwollen der Hohen königlichen Staatsregierung, der Verbände der Uhrmacher und sonstigen Freunde und Gönner.

Glashütte i. Sa., im November 1908.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule,  
gez. R. Lange, Vorsitzender.

Quelle: Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst Nr. 24 v.15. Dez. 1908 S. 376-377